

Corona-Natur-Traum

Corona beherrscht im Moment die Welt. Auch wenn man mit allem Reichtum dagegenhält.

Schützen können wir uns weder mit Geld noch mit Aktientitel. Gesucht wird nach einem wirkenden Heilmittel.

Dem Mensch mit der Natur zusammen, würde es gelingen, den Corona-Covid-19 zu bezwingen

Alles was es braucht dazu würde die Natur uns geben. Wir müssten nur dementsprechend mit ihr leben.

Nahrungsmittel, Wasser, Licht, Luft und Wärme. Alles vorhanden, sie gibt es uns gerne.

Sie war vor uns da und wird auch bleiben. Nicht wir, sondern sie wird uns den Weg zeigen.

Machtlos sind wir gegen ihre Gewalt, höchste Zeit dass der Mensch es endlich schnallt.

Über unser Schicksal kann sie entscheiden. Zusammen mit ihr könnten wir vieles vermeiden.

Wir vergessen sogar, dass ein intaktes Immunsystem das Wichtigste ist, übertrieben wird dafür mit desinfizieren und mit Maskenpflicht.

Die Gesundheit lässt sich nicht kaufen, es gelingt auch nicht dem Tod davonzulaufen.

Hans Adler,
Oberrüti

Einzigartiges Hilfsprojekt mit viel Herzblut und Engagement

Die Erfolgsgeschichte soll weiter gehen. Daniela Frey Perez verteilt regelmässig Mundhygieneartikel und andere Hilfsgüter in der Karibik. 2019 erstmals sogar Möbel. Bella Risa, wie der Name schon sagt, bringt Kinderaugen zum Leuchten und Zähne zum Strahlen.

pd | «Bella Risa» bedeutet übersetzt schönes Lächeln und ist das Hilfsprojekt von Daniela Frey Perez, welche in Sins aufwuchs und heute in Muri wohnt. Sie arbeitet als Dentalhygienikerin (DH) in Hildisrieden und als Schulzahnpflegeinstruktorin in Willisau.

Zu einem schönen Lachen gehören gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch. Dank dem Erfolgsmodell der Schweizer Schulzahnpflege werden bereits im Kindesalter die wichtigsten Grundlagen zur Förderung der oralen Gesundheit vermittelt. Doch das ist nicht überall auf der Welt so. Daniela Frey Perez hat ihren Beruf zur Berufung gemacht. So setzt sich die DH seit 2011 auch für die Mundgesundheit von Kindern in der Karibik ein. Was mit einer spontanen Idee und 400 Zahnbürsten im Reisekoffer begann, entwickelte sich zu einem kleinen Hilfsprojekt.

Wie alles begann

Mit der Karibik verbinden wir weisse Sandstrände mit glasklarem Meerwasser. Doch wenn man hinter die Kulissen schaut und den All-Inklusiv-Hotelanlagen den Rücken kehrt, sieht man eine andere Seite vom Paradies. Genau das machte Daniela Frey Perez. Es war ein spontaner Einfall, welche 2011 die Geburtsstunde von Bella Risa bildete. In den Ferien in der Dominikanischen Republik erzählte die DH dem Hotelpersonal davon, dass sie in der Schweiz beruflich Zahnprophylaxe-Schulungen macht. Jemand sagte ihr aus Spass, das könnte sie doch auch hier anbieten. Sechs Monate später kehrte sie mit einem Koffer voller Zahnbürsten zurück und so nahm Bella Risa seinen Lauf.

Ziele von Bella Risa

Angelehnt am Erfolgsrezept der Schweizer Schulzahnpflege wird nach den gleichen Ansätzen expandiert, ganz unter dem Motto «Vorbeugen ist besser als heilen». Bella Risa möchte die Mundgesundheit in armen Ländern fördern. Ziel ist es, Kinder und Erwachsene für eine gute orale Hygiene und gesunde Essgewohnheiten zu sensibilisieren. Die DH möchte ihr Knowhow weitergeben und die Wichtigkeit der Prävention unterstreichen. In Schulen und Waisen-/Kinderheimen wird über Mundhygiene, Ernährung, Karies, Zahnfleischentzündung usw. informiert und instruiert, wie man sich rich-



Daniela Frey Perez verteilte bei ihrem letzten Besuch in der Karibik Mundhygieneartikel und erklärte die richtige Anwendung.

Foto: zVg

tig die Zähne putzt. Vor Ort werden neben den Kindern auch die einheimischen Lehrpersonen und Betreuerinnen geschult.

Meilensteine und Erfolge

Es gab schon einen TV-Beitrag über Bella Risa. Ein Lokalsender in der Dominikanischen Republik hat eine Reportage ausgestrahlt und in den Onlinemedien berichtet.

Bella Risa ist gewachsen. Es begann 2011 mit 400 Zahnbürsten. Dann 2018 erstmals über 12'000 Mundhygieneartikel. Heute zähle die DH schon nicht mehr. Im Flugzeug lässt sich diese Menge nicht mehr mitnehmen, das wäre zu teuer. Heute geht alles per Schiffscontainer über den Atlantik. Mittlerweile auch Schulmaterial, Kleider, Spielsachen, sogar Möbel.

Seit 2014 engagiert sich Bella Risa auch in Haiti. Zuerst unspezifisch. Seit 2015 fixiert auf ein Kinderheim in Port-au-Prince. Es wurden diverse Workshops erfolgreich durchgeführt und alle Betreuerinnen im Heim instruiert und geschult. Ebenfalls wurde eine Einheimische zur Zahnpflegeinstruktorin ausgebildet. So hat das Kinderheim dank Bella Risa inzwischen eine eigene Zahnfee erhalten. Bella Risa schafft also sogar Arbeitsplätze.

Corona

Das Coronavirus hat auch Daniela Frey Perez einen Strich durch die Rechnung gemacht. So konnte sie 2020 nicht in die Dominikanische Republik oder Haiti fliegen. Die Hilfsgüter waren schon Monate zuvor verschifft worden. Einen kleinen Teil konnten lokale Helfer verteilen, der Rest musste eingelagert werden – was noch immer unnötige Kosten verursacht und einen starken Einschnitt ins sonst schon bescheidene Budget von Bella Risa macht. Auch kann die haitianische Zahnfee wegen der Pandemie ihrer Arbeit nicht nachgehen. Die Ansteckungsgefahr ist noch zu hoch. Es herrscht schon lange überall eine generelle Maskenpflicht und es

gibt noch immer Ausgangssperren. In Haiti und der Dominikanischen Republik ist noch immer vieles stillgelegt. Ein Grossteil der Bevölkerung konnte monatelang nicht arbeiten oder ist immer noch zu Hause, weil Flughäfen, Hotels und Firmen geschlossen waren oder noch sind. Vielen haben ihren Job verloren und dort kennt man Modelle wie Kurzarbeit oder eine Arbeitslosenversicherung nicht. Corona stürzt die Bevölkerung noch mehr in Armut.

Spendenaufwurf und Ausblick

2021 wäre ein spezielles Jahr, Bella Risa feiert sein 10-jähriges Bestehen. Frey hofft, bald wieder reisen zu können. Für Daniela Frey Perez ist die Hilfe zur Selbsthilfe das Wichtigste. Deshalb möchte sie die vielen Zahnbürsten auch nicht einfach verteilen oder verteilen lassen, sondern instruieren und informieren wie und vor allem, weshalb man sich die Zähne richtig pflegen soll. Das Ziel von Daniela Frey Perez ist es, die Einsätze regelmässig zu wiederholen, um den Lerneffekt nachhaltig zu gewährleisten. Die Hilfsgüter wie z.B. Mundhygienematerial, Kleider oder Spielsachen wurden bewusst eingelagert. Sie sollen nicht in die falschen Hände geraten.

Bis heute setzt Daniela Frey Perez ihr Hilfsprojekt als Privatperson um. Damit gewährleistet sie, dass die eingesetzten Gelder am richtigen Ort ankommen. Die Gründerin kümmert sich praktisch alleine um alles. Sie verpackt die Hilfsgüter, verteilt Flyer, betreut die Homepage, schreibt Artikel usw. Da hinter Bella Risa aber keine Organisation steht, ist Daniela Frey Perez auf finanzielle Mithilfe angewiesen und freut sich über jeden Zustupf, um noch lange alles weiterführen zu können. Weitere Informationen unter www.bellarisa.ch oder in den Sozialen Medien (Bellarisa). Kontakt: daniela.frey@gmx.net. Spendenkonto für Projekt Bella Risa: Daniela Frey Perez, Raiffeisenbank, Willisau, IBAN CH32 8121 1000 0077 1580 7, Vermerk: Bella Risa.

ANZEIGER
GROSSAUFLAGE

OBERFREIAMT

Freitag, 20. November

in über 13'300 Haushaltungen
im Oberfreiamt und in Hünenberg